



1_Krokstrand_Folkets-hus-på-Krokstrand-er-Bohusläns-eldste-innviet-i-1903.-Foto_Svein-Norheim_DSC_2294.jpg

KROKSTRAND – DER STEIN-INDUSTRIE

Der Berg bei Krokstrand ist annähernd eine Milliarde Jahre alt. Er besteht aus feinkörnigem, grauen Granit, dem sehr gute Schlageigenschaften zugeschrieben werden.

Um 1870 begann eine Einwanderung aus anderen Teilen Schwedens und Norwegens. Steinmetze und Arbeitssuchende wurden von einem nor-

wegischen Steinmetz-Unternehmen hierher gelockt. In Europa stieg die Nachfrage nach gehauenen Pflastersteinen.

Die Steinmetzgemeinschaft war in den Anfängen sehr unorganisiert. War eine Bestellung erledigt, folgten normalerweise Kündigungen, und die Steinmetze mussten sich woanders Arbeit suchen. Nach einer Weile organisierten sich die Arbeiter. Es wurden Gewerkschaften gebildet und das Gemeinwesen wurde organisiert. Die Mitgliederzahl der Abteilung 41 des Schwedischen Steinmetz-Verbandes stieg in ihren besten Zeiten auf 400 Mitglieder an.

Die Steinmetze waren als freie, stolze, selbstständig arbeitende Männer bekannt. In den 40-ziger Jahren führte steigende Konkurrenz zu Rationalisierungsmaßnahmen und die Steinmetze bildeten Arbeitsgruppen und bekamen Vorarbeiter.

In Bohuslän waren 8.000 Personen in der Stein-Industrie beschäftigt. Ein starker Rückgang der Nachfrage führte zu einem Einstellungsstopp. Als Krokstrand später in den 60-ziger Jahren große Bestellungen entgegennahm, musste man Arbeitskräfte aus Portugal importieren. Eine 90-köpfige portugiesische Kolonie sorgte für Umsatz in den Geschäften und die Einwohner des Örtchens Krokstrand konnten sogar Olivenöl und Sardinen in ihren Geschäften kaufen. Aber diese Zeit ging schnell vorüber. "Am letzten Dezembertag im Jahre 1977 gab ich meine Werkzeuge zurück" erzählte Rollo, der letzte Portugiese vor Ort.

DER ORT

Um 1870 entdeckte man Granit in Krokstrand. Steinmetz-Unternehmen ließen sich hier nieder. Der Ort wuchs und wurde sogar größer als Strömstad. Um die 20. Jahrhundertwende wohnten hier fast 2000 Menschen. Der Ort Krokstrand bekam die Bezeichnung Marktflecken, erhielt aber Selbstbestimmungsrecht.

Von Krokstrand aus wurden die gehauenen Pflastersteine zu den Straßenbaustellen in Europa verschifft. Aber Krieg und die Exportbeschränkungen trafen Unternehmen und Ort hart. Nicht zuletzt das neue Straßenbaumaterial Asphalt sorgte dafür, dass die Nachfrage erheblich sank.

Ende der 70-ziger Jahre war Krokstrand ein verschlafenes Örtchen mit leerstehenden Steinmetzbaracken, Missionshäusern, Schulen und Geschäften. Eine neue Generation junger Stadtmenschen erkannte die Möglichkeiten und zog ein – die grüne Welle rollte.



22_Krokstrand_Gjenliggende-stenprodukter-på-brygga_Foto-S-Norheim_DSC_2290.jpg

HAUS DES VOLKES

Das "Folkets Hus" (Haus des Volkes) hier in Krokstrand wurde 1902 erbaut und ist das älteste "Folkets Hus" in Bohuslän. Es wurde von den Steinmetzen selber gebaut. Jetzt ist das Gebäude ein Zentrum für die Gemeinschaft von heute. Hier spielen Kinder, hier blüht und gedeiht die Kultur und hier werden Geschäftsideen geboren.